

Zu zweit

Eine ZoSan FF

Von Hadara

Kapitel 24: Gute Nacht Sanji

Zorro blinzelte leicht, als ihm der Geruch von gebratenem Fleisch in die Nase stieg. Scheinbar ist er im Laufe seines Gesprächs mit Nami eingenickt. Irgendwie waren seine Augenlider immer noch schwer vom Schlaf, sodass er diese vorerst geschlossen hielt und zunächst versuchte richtig wach zu werden. Wie lange hatte er überhaupt geschlafen? War Sanji schon wieder zurück?

Namis Stimme unterbrach seine Gedanken. "Also sind wir uns alle einig, wie wir morgen vorgehen werden?" "Ja, ich denke schon. Du doch sicherlich auch meine Hübsche, oder?" Das war eindeutig Sanjis Stimme. Er war also wieder zurück. Zorro kotzte es an, mit welcher Leichtigkeit Sanji mal wieder ohne drüber nachzudenken flirtete. Wieso musste dies das erste sein, was Zorro nach ihrem Kuss aus Sanjis Mund hörte? Aber wen meinte Sanji überhaupt mit "meine Hübsche"?

Diese Frage wurde Zorro schnell beantwortet, denn auf einmal hörte er Fujos Stimme. "Könntest du bitte endlich aufhören mich so zu nennen?! Das nervt langsam!" Nami lachte und Zorro hasste Fujo auf einmal ein klein bisschen weniger, auch wenn sie für die tiefe Wunde in seinem Bauch Verantwortung trug. Doch warum unterhielten sich Nami und Sanji auf einmal so locker mit Fujo. Nun zwang sich Zorro doch seine Augen zu öffnen. Er hasste es wie schwach er sich fühlte und seine Kameraden unterhielten sich mit der Frau, die verantwortlich für seinen Zustand war, als ob die Vorfälle in der Arena nie stattgefunden hätten. Nur ganz langsam bekam er seinen Körper dazu sich wieder zu bewegen und er hob seinen Kopf in Richtung der Stimmen. Ein helles Licht blendete ihn ein wenig und das leichte Knistern verriet ihm auch schnell, dass seine Kameraden wohl ein Lagerfeuer gemacht hatten. Wieder blinzelte er leicht, um sich an die Lichtquelle zu gewöhnen.

Sanji merkte zuerst, dass Zorro wach war. Er saß ihm genau gegenüber, während Nami Zorro den Rücken zuwand und Fujo saß zu Sanjis Rechten, sodass die drei einen Halbkreis bildeten. "Zorro", wisperte Sanji den Namen, als hätte er Angst davor ihn lauter auszusprechen. Am liebsten wäre ihm wohl gewesen, wenn der Schwertkämpfer einfach bis zum nächsten Tag durchgeschlafen hätte. Dann hätte er eine Nacht gehabt, um sich komplett unter Kontrolle zu bekommen. Leider schien er diese Nacht nicht zu bekommen, denn nun sah Zorro genau in seine Richtung und blinzelte leicht. Sanji wandte seinen eigenen Blick fast schon ruckartig ab und sah zu

Nami, die nun auch mitbekommen hatte, dass Zorro wieder wach war.

"Zorro, du bist wach!", freute sie sich. Schnell hatte sie sich umgedreht und half Zorro dabei sich aufzusetzen. Vorsichtig fasste sie ihn unter den Armen und mit etwas Hilfe gelang es Zorro sich sitzend an die Wand der Höhle zu lehnen. Sobald sich seine Augen an seine Umgebung gewöhnt hatten, suchte er Sanjis Blick, aber dieser schaute nicht einmal ansatzweise in seine Richtung. Offensichtlich war Fujo gerade interessanter als Zorro das war. Zorro wollte nicht, dass es ihn kränkte, aber er konnte nichts dagegen tun, dass sich seine Brust leicht zusammenzog.

"Wie geht es dir jetzt?", fragte ihn Nami leicht besorgt. Zorro nickte leicht und antwortete: "Schon etwas besser. Schlafen hat ein wenig geholfen." Nami lächelte ihn etwas beruhigter an und wies dann auf das Lagerfeuer, über dem ein Stück Fleisch grillte. "Sanji hat etwas zu essen aufgetrieben. Hast du Hunger?" Wieder nickte Zorro und Nami nahm etwas von dem übrigen Fleisch und reichte Zorro den wohlduftenden Happen. Ihr war klar, dass Zorro wohl eher etwas von dem Tier als von den Beeren haben möchte. Zorro bedankte sich und aß. Erst als er das Essen tatsächlich im Mund hatte, merkte er wie hungrig er doch war. Auch das Wasser, was Nami ihm reichte, ließ seinen Körper Anspannungen verlieren, die ihm zuvor gar nicht bewusst gewesen waren. Das Wasser hatten sie wohl in einem nahen Bach gefunden und in ein provisorisch zusammengebasteltes Konstrukt aus ein paar Stöcken und Blättern gefüllt. Allerdings war der Fleck an dem Nami die Schale zurückstellte bereits etwas nass, was wahrscheinlich daher rührte, dass die Schale nicht ganz dicht war. Allerdings war Zorro froh, dass seine Kameraden daran gedacht haben, dass er wohl nicht so eben die paar Meter zum Bach rennen könnte, um sich direkt zu bedienen.

"Worüber redet ihr gerade?", fragte Zorro, nachdem er seinen Hunger und Durst größtenteils gestillt hatte. "Wir haben einen Plan für morgen überlegt", antwortete Nami ihm direkt. "Fujo hat sich bereit erklärt mit uns zu kooperieren, sofern wir ihren Leuten mit ihrem Problem helfen, falls du dich noch daran erinnerst, was ich dir vor deinem Nickerchen erzählt habe." Nami schaut Zorro nachfragend an und Zorro nickt kurz, um zu zeigen, dass er sich noch erinnerte. Zwar nicht mehr an alle Details, aber grob hatte er noch im Kopf, was Nami von den Eulen oder was auch immer erzählt hatte. "Super. Dann muss ich es kein drittes Mal erklären. Auf jeden Fall werden wir morgen mit Fujo zurück in den Untergrund gehen und sie wird ihren Leuten erklären, dass wir ihnen helfen werden, sofern sie unsere Crewmitglieder freilassen."

Fujo nickte und fügte hinzu: "Ich kämpfe zwar lieber gegen Eindringlinge, aber meine Leute haben schon viel zu lange unter der Erde leben müssen. Wenn ihr uns wirklich helfen könnt, dann bin ich bereit die Kräfte eurer kleinen Freunde wieder loszulassen und euch nicht weiter zu bekämpfen. Außerdem war der Kampf sowieso viel zu langweilig. Der eine war abwesend", sie sah zu Zorro, "und der andere hat mich lieber angehimmelt, als mir eine zu verpassen." mit diesen Worten ging ihr Blick in Sanjis Richtung und sie zog eine Augenbraue nach oben. "Ich könnte doch niemals eine so wunderschöne Frau verletzen", gab Sanji bloß zurück und Fujo entschied sich wohl spontan diesen Kommentar zu ignorieren, denn sie rollte nur mit den Augen und fuhr einfach fort. "Auf jeden Fall können wir hoffentlich win-win aus der ganzen Sache hier ziehen. Ich würde es nämlich auch bevorzugen noch nicht zu sterben." Sie grinste gelassen.

"Ja... ", übernahm Nami das Wort wieder. "So schauts aus. Meinst du, du kannst dich morgen wieder genug bewegen oder muss Sanji dich wieder tragen Zorro?", fragte Nami halb scherzend, halb ernst. Zorro beobachtete aus den Augenwinkeln heraus Sanji, der per tu davon absah Zorro direkt anzuschauen. Was hatte sich Zorro auch erhofft? Er wusste es selber nicht so genau. Auf Namis Frage hin schüttelte er nur den Kopf. "Ich schaff das schon", knurrte er leicht und Nami lächelte leicht, ehe sie beruhigt sagte: "Morgen kann Chopper dich dann richtig verarzten. Jetzt sollten wir aber erstmal schlafen. Zumindest ist die Höhle hier versteckt genug, dass diese ... wie habt ihr sie noch gleich genannt?", sie sah zu Fujo. "Flinger" "Genau, die Flinger haben uns bis jetzt nicht hier gefunden, dann werden sie das auch im Laufe der Nacht wahrscheinlich nicht mehr, richtig?" "Ja, das hast du fein verstanden", bestätigte Fujo sie. Nun rollte Nami leicht mit den Augen und beendete ihren Monolog dann mit: "Dann würde ich sagen bis morgen. Ich ziehe mich ein wenig in den hinteren Teil der Höhle zurück. Ihr könnt ja noch etwas länger wach bleiben." Damit erhob sie sich und tat, was sie angekündigt hatte. Fujo erhob sich nur einige Momente später. "Ich werds dem Rotschopf gleich machen, viel Spaß noch Jungs." Fujo grinste und Sanji und Zorro saßen alleine am Feuer.

Sanji hatte definitiv nicht mit so einer kurzfristigen Konfrontation gerechnet und in diesem Moment hatte er auch einfach nicht die Muße dazu jetzt mit Zorro ein Gespräch unter vier Augen zu führen. Allerdings konnte er auch schlecht die Überreste des Essens einfach so hier liegen lassen und den Frauen folgen. Das könnte er sich sowieso abschminken. Nami würde ihn sicherlich nicht in ihrer unmittelbaren Näher schlafen lassen, wenn sie es vermeiden konnte. Also entschied sich Sanji einfach dafür still die Kochstelle aufzuräumen und bloß nicht in Zorros Richtung zu schauen. Zorro sah ihm zu Keiner der beiden verstand, was der andere gerade dachte und so räumte Sanji einfach still auf und Zorro ließ ihn. Er gab keinen Kommentar von sich. Er beobachtete Sanji einfach.

Es verging eine gefühlte Ewigkeit bevor Sanji alles zusammen hatte und die wenigen Reste noch selbst gegessen hatte. Das Feuerholz war mittlerweile fast komplett aufgebraucht und würde innerhalb der nächsten Stunde ausglühen. Sanji erhob sich kommentarlos und trat ein paar Schritte in das innere der Höhle. Er hielt dort an, wo Zorro ihn noch so eben sehen konnte und legte sich dort von Zorro abgewandt auf den Boden. In Seitenlage angekommen legte er den Kopf auf einen seiner Arme. Erst hier fühlte er sich sicher genug, um mit Zorro zu reden. "Du schaffst alleine dich wieder hinzulegen?" Sanji war sich nicht sicher, was er machen würde, wenn Zorro diese Frage verneinen würde. Er hoffte einfach, dass Zorro verstand, dass es eine rhetorische Frage war. Irgendwie hatte er dann einfach doch nicht ohne ein einziges Wort einschlafen wollen.

Abgewandt sah er nicht wie ein kleines Grinsen über Zorros Lippen huschte. Kurz pausierte Zorro, dann gab er zurück: "Für wen hältst du mich, Koch?" Seine Stimme klang fröhlich, denn Zorro war äußerst erleichtert darüber, dass Sanji nicht entschieden hatte seine Existenz komplett zu ignorieren. Auch Sanji konnte sich ein kleines Lächeln nicht verkneifen. "Na dann! Gute Nacht Mooskopf!"

"Gute Nacht, Sanji."

